

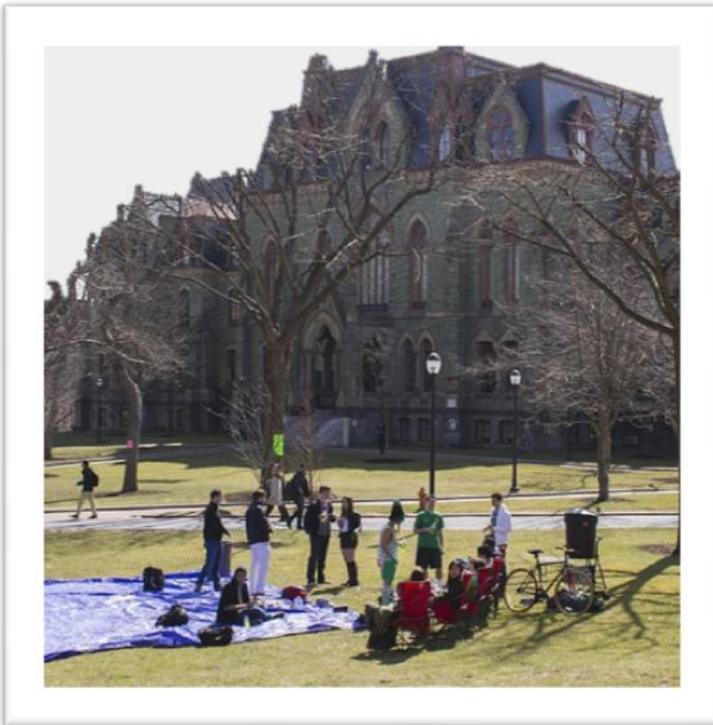
Akademisches Auslandsjahr an der University of Pennsylvania

Als eine der acht amerikanischen Ivy League Universitäten ist die University of Pennsylvania eine der traditionsreichsten und angesehensten Universitäten der USA. Egal mit wem ich in den USA gesprochen habe, ich habe immer wieder ehrfürchtige Blicke zugeworfen bekommen, wenn wir auf mein Studium an der University of Pennsylvania zu sprechen kamen.

Da es schwer ist, sich aus Deutschland vorzustellen, wofür die jeweiligen amerikanischen Universitäten stehen, werde ich im Folgenden beschreiben, was Penn ausmacht und welche Studenten_innen die Uni anzieht. Falls ihr schon angenommen seid, habe ich zum Schluss auch ein paar praktische Tipps und Websites zusammengefasst, die euch hoffentlich Fragen zu Housing, Food und Finanzierung beantworten werden.

Ich habe meine Zeit an der Penn wahnsinnig genossen und bin stolz ein Jahr lang eine echte „Quakerin“ gewesen zu sein. Von Einweihungsritualen für die ich um Mitternacht mit verbundenen Augen einen *scavenger hunt* (Schnitzeljagd) auf dem Campus erledigen musste über Vorträge von Bill Clinton und Richard Dawkins war mein Jahr an dieser Uni akademisch und persönlich ausgesprochen wegweisend und wertvoll.

Campus und Umgebung



Penn hat einen wunderschönen Campus ☺ Die satten grünen Grasflächen sind umgeben von neogotischen Gebäuden, moderner Kunst von Claas Oldenburg und Robert Indiana's Love Statur und natürlich dem allseits bekannten *Locust Walk*, eine Art Allee, die sich durch den Campus zieht. Trotz der Idylle, die auf dem Campus herrscht, ist man aber mit dem Penn Shuttle oder der U-Bahn schnell in Philadelphias Innenstadt und kann sich durch die Wolkenkratzer und das Grid-System einer amerikanischen Großstadt schlängeln.

Die meisten BA-Studenten_innen wohnen in den *dorms* auf dem Campus oder sind in den Häusern ihrer *societies* untergebracht. Die meisten MA-Studierende und Doktoranden_innen

wohnen off-campus, was um einiges billiger ist und von Vorteil ist, wenn man der sogenannten *Campus-Bubble* auch mal entkommen will.

Ich habe in einer WG off-campus in West Philadelphia gewohnt und meine Entscheidung nicht bereut. Ich habe ca. \$500 Miete monatlich gezahlt und mein eigenes Zimmer in einem hübschen viktorianischen Haus gehabt, in dem ich mit zwei tollen Menschen (einem jungen Filmregisseur und einer Musikdoktorandin) gewohnt habe. West Philadelphia ist ein hauptsächlich Afro-Amerikanisches Viertel, das auch viele junge Familien, Hippies, Hipster und Musiker anzieht. Leider ist es auch etwas gefährlicher als auf dem Campus zu wohnen und es ist keine Seltenheit, wenn euch der Uni Alert, der an die Handys der Penn Studenten_innen geschickt wird, ab und zu auf einen bewaffneten Überfall in der Umgebung hinweist. Obwohl ich im Sommer immer alleine mit dem Fahrrad nach Hause gefahren bin ist mir nie etwas passiert. Im Winter bin ich meistens mit dem kostenlosen Penn Shuttle nach Hause gefahren, der einen oft sogar bis vor die Haustür chauffiert.

Studentenleben

Penn ist eine Universität, die als sehr *pre-professional* gilt. Wundert euch also nicht, wenn ihr des Öfteren das Wort „start-up“ auf dem Campus hört oder in einem Seminar sitzt, in dem viele schon bei google, facebook, pixar, twitter und co. gearbeitet haben. Ebenso zielstrebig was ihre Karrierelaufbahn betrifft sind die Studenten, wenn es um ihre akademischen Leistungen geht. Die Studenten_innen kommen gut vorbereitet in ihre Seminare und es wird leidenschaftlich diskutiert.

Der Arbeitsaufwand an dieser Uni ist sehr hoch und ich empfehle die Penn vor allem Student_innen, die ein enormes akademisches Interesse haben, in ihren Seminaren gerne mitarbeiten und Spaß am Lesen haben. Die Penn zeichnet sich vor allem durch die Wirtschafts- und Finanzkurse der weltberühmten Wharton School of Economics aus, sowie durch das Kommunikationsprogramm der Annenberg School of Communication oder das Nursing Programm (Pflgewissenschaft). Da die Penn durch hohe Studiengebühren und Spenden ihrer Alumni über sehr gute finanzielle Ressourcen verfügt, sind aber auch andere Departments sehr gut aufgestellt. Die Seminare sind klein und der Kontakt zu den Dozenten_innen sehr intensiv. Am besten scrollt ihr euch einfach durch die Vorlesungsverzeichnisse der jeweiligen Fächer und schaut, was und wie viel in den jeweiligen Abteilungen angeboten wird.

Trotz der hohen Anforderungen, habe ich meine zwei Semester hier überstanden ohne auch nur eine einzige Nacht durchgearbeitet zu haben und habe meine Kurse fast alle mit einem A abgeschlossen. Es ist also definitiv (!)mehr als machbar seinen Aufenthalt an der Penn ohne Nervenzusammenbruch und schlechte Noten zu meistern. Lasst euch also von dem hohen Arbeitsaufwand nicht aus der Fassung bringen!

Wenn ihr Amerikaner_innen kennenlernen wollt, würde ich euch raten euch in einer oder mehrerer der vielen Studierendenorganisationen an der Penn zu engagieren. In den ersten Wochen sind viele *auditions* oder Probetrainings, wo ihr sehen könnt, welche Organisation zu euch passt. Ich habe die meisten meiner amerikanischen Freunde über Penn's Swing Gruppe, West Philly Swingers, kennengelernt. Diese Gruppen sind zwar sehr zeitintensiv (wir haben 3-4 mal die Woche geprobt), aber es laufen auch viele social events wie Spring Break, Formals, Potlucks, Abendessen und natürlich Partys darüber. Anders als an deutschen Universitäten, wo

man auch in Seminaren Freunde finden kann, rotiert das soziale Netzwerk an der Penn eher um diese Clubs und Studierendenorganisationen.

Praktische Tipps und Websites

- <http://underthebutton.com/>
ein lustig geschriebener Blog von Studierenden der UPenn
- <http://www.thedp.com/>
Penns College Zeitung
- <http://philadelphia.craigslist.org/>
hierüber habe ich meine Wohnung gefunden. Wenn ihr Off-Campus wohnen wollt, lohnt es sich vor Ort in Cafés und Supermärkten in West Philadelphia am schwarzen Brett zu gucken (Mariposa Food Co-Op, The Gold Standard Cafe, Satellite Cafe, The Green Line Cafe)
- <http://cms.business-services.upenn.edu/transportation/types-of-services/penn-shuttles.html>
Fahrplan des Penn Shuttles, das kostenlos nach Center City oder nach West Philadelphia fährt
- <http://instagram.com/uofpenn#>
Instagram Feed mit tollen Bildern von der Penn
- <http://www.r5productions.com/>
der Newsletter hält euch über die Besten Konzerte in Philadelphia auf dem Laufenden
- <http://www.magiccarpetfoods.com/>
Der beste (und beliebteste) Food Truck ist *Magic Carpet* (34th und Walnut), wo es für nur \$5 ein leckeres vegetarisches Mittagessen gibt
- <http://www.hubbubcoffee.com/hubbub-location.php>
Den besten Kaffee gibt es bei dem Food Truck Hub Bub (38th und Spruce)
- <http://www.citytaphouse.com/> &
<http://smokeyjoes.companygoods.com/applications/smokeyjoes/store/>
Die beiden beliebtesten College Bars der Penn
- <http://www.traderjoes.com/> & <http://www.thefreshgrocer.com/> &
<http://www.mariposa.coop/>
Die drei Supermärkte in Nähe der Uni. Es gibt auch donnerstags einen Farmers Market im nahegelegenen Clark Park

